

aus unserem Archiv vom 30. Dezember 2010

Kaufleute möchten Innenstadt aufwerten

Von unserer Redakteurin Dagmar Schommer

Die Meinungen der Bitburger Innenstadt-Kaufleute zu den vielen geplanten Einkaufsgalerien gehen auseinander. Einige hoffen auf zusätzliche Kunden, andere fürchten einen Verdrängungswettbewerb. Knapp zwei Millionen Euro investiert die Stadt ab 2012 in die Fußgängerzone.



Bitburg. In Bitburg werden an allen Ecken und Enden Einkaufszentren, Galerien und Geschäftshäuser geplant. Zusammen könnten die einzelnen Projekte an den sechs verschiedenen Standorten (siehe Grafik) rund 15 000 Quadratmeter zusätzliche Ladenfläche bringen - davon rund 5000 Quadratmeter für zwei Vollsortimenter. Die Kaufleute in der Innenstadt sehen der wachsenden Konkurrenz überwiegend gelassen entgegen. Sie haben ihre eigenen Ideen, wie Bitburgs Hauptflaniermeile noch attraktiver werden könnte.

Nach dem langfristigen Investitionsprogramm der Stadt soll ab 2012 die Neukonzeption der Fußgängerzone angegangen werden. Bei einem Ideen-Wettbewerb für Architekten sollen Vorschläge für eine neue Gestaltung erarbeitet werden - vom Bodenbelag und der Beleuchtung über ein Beschilderungssystem bis hin zu Sitzgruppen. Die Umsetzung ist für die beiden folgenden Jahre geplant. Insgesamt sind dafür knapp zwei Millionen Euro veranschlagt.

Leser-Echo: Wodurch könnte Ihrer Ansicht nach die Bitburger Fußgängerzone gewinnen und trotz der Einkaufsgalerien und Geschäftshäuser lebendig bleiben? Mailen Sie uns Ihre Meinung in wenigen Sätzen an eifel-echo@volksfreund.de (Name und Wohnort nicht vergessen.)

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten